

# Dr. Theodor Windhorst ist neuer Ärztekammer-Präsident

*Eine Ära ging am 26. November 2005 zu Ende: Nach zwölf Jahren als Präsident und zuvor vier Jahren als Vizepräsident verabschiedete die Kammerversammlung Prof. Dr. Ingo Flenker, der nicht mehr zur Wahl angetreten war. Zu seinem Nachfolger bestimmten die Delegierten den Bielefelder Dr. Theodor Windhorst. Der Chefarzt und Thoraxchirurg wird in den kommenden vier Jahren mit einem weitgehend neu zusammengesetzten Vorstand die Geschäfte der Ärztekammer Westfalen-Lippe führen.*

von Andreas Daniel, Ärztliche Pressestelle

Auch wenn der neue Kammerpräsident der 36.000 westfälischen Ärztinnen und Ärzte nicht wesentlich jünger ist als der scheidende – im Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat ein Generationswechsel stattgefunden. Seit 1993 hatten Prof. Dr. Ingo Flenker und als sein Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas mit einer Koalition aus Marburger Bund und Hartmannbund und großer personeller Kontinuität im Vorstand die Geschicke der Ärztekammer bestimmt. Beide traten nun aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl an und gaben damit das Signal für einen grundlegenden personellen Wechsel: Neun von elf Vorstandspositionen wurden neu besetzt, nur drei bisherige Vorstandsmitglieder erbaten und erreichten erneut die Zustimmung der Kammerversammlung.

Gestützt auf die Fraktionen „Marburger Bund“, „Hartmannbund - Kritische Ärzte - gemeinsam“ und „Arzt in Krankenhaus“ konnte sich Dr. Theodor Windhorst bei der Wahl zum Amt des Kammerpräsidenten klar gegen seinen Mitbewerber Dr. Rüdiger Fritz aus Dortmund durchsetzen – Windhorst erhielt 67 Stimmen, Fritz 46. Mit dem 55-jährigen Chirurgen bestimmten die Delegierten einen erfahrenen Berufspolitiker zum neuen Präsidenten. Der Krankenhausarzt engagiert sich im Marburger Bund und gehört hier seit langem dem Vorstand des größten Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz an. Seit 1993 wurde er bereits dreimal als Beisitzer in den Vorstand der Ärztekammer gewählt. Der Kliniker Windhorst engagierte sich aber auch



Der neue Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe: (vordere Reihe, v. l. n. r.) Dr. Ulrike Beiteke, Dr. Klaus Reinhardt, Dr. Theodor Windhorst, (mittlere Reihe) Dr. Rainer Pfingsten, Dr. Claudia Kramer, Dr. Martin Junker, Dr. Rudolf Kaiser, (hintere Reihe) Dr. Hans-Ulrich Schröder, Dr. Joachim Dehnst, Prof. Dr. Gisbert Knichwitz, Prof. Dr. Dietrich Paravicini.

für die Interessen der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen: Er gehörte bis 2004 der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe sowie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung an und wurde 2001 als außerordentliches Mitglied in den Vorstand der KBV gewählt.

Auf Position zwei berief die Kammerversammlung ein neues Gesicht: Als Vizepräsident wurde der 45-jährige niedergelassene Allgemeinmediziner Dr. Klaus Reinhardt aus Bielefeld gewählt. Auf ihn entfielen 63 von 113 abgegebenen Stimmen; sein Gegenkandidat Dr. Martin Bolay, Kinderarzt aus Münster, erhielt 48 Stimmen. Auch Reinhardt verfügt bereits über vielfältige berufspolitische Erfahrungen: Im Sommer 2005 folgte er Dr.

Hans-Jürgen Thomas im Vorsitz des Hartmannbund-Landesverbandes Westfalen-Lippe. Seit 2001 gehört er der Kammerversammlung an und saß hier u. a. dem Ausschuss Allgemeinmedizin vor. Ein besonderes Engagement verbindet ihn weiterhin mit der Kassenärztlichen Vereinigung, in deren Vertreterversammlung er nach wie vor einen Sitz hat. Von 2001 bis 2004 war er stellvertretender Leiter der Verwaltungsstelle Münster der KVWL.

## Acht neue Gesichter im Kammervorstand

Neben Präsident und Vizepräsident gehören dem Vorstand neun Beisitzer an. Gewählt wurden in einzelnen Wahlgängen

**Prof. Dr. Dietrich Paravicini**, Anästhesist, Leitender Arzt am Städtischen Klinikum Gütersloh, aus Gütersloh (erstmalig in den Vorstand gewählt, 66 Ja-Stimmen)

**Dr. Martin Junker**, Allgemeinmediziner, niedergelassener Hausarzt in Olpe, aus Olpe (erstmalig gewählt, 60 Ja-Stimmen)

**Dr. Ulrike Beiteke**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Oberärztin am Klinikum Dortmund, aus Dortmund (erstmalig gewählt, 65 Ja-Stimmen)

**Dr. Rudolf Kaiser**, Radiologe, Leitender Arzt am Herz-Jesu-Krankenhaus, aus Münster (Wiederwahl, 57 Ja-Stimmen)

**Dr. Hans-Ulrich Schröder**, Unfallchirurg, Oberarzt am Klinikum Kreis Herford, aus Gütersloh (erstmalig gewählt, 65 Ja-Stimmen)

**Dr. Joachim Dehnst**, Chirurg, Oberarzt am Katholischen Krankenhaus Hagen, aus Herdecke (Wiederwahl, 66 Ja-Stimmen)

**Dr. Claudia Kramer**, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, niedergelassene Fachärztin in Bielefeld, aus Bielefeld (erstmalig gewählt, 60 Ja-Stimmen)

**Dr. Rainer Pfingsten**, Gynäkologe, niedergelassener Facharzt in Attendorn, aus Attendorn (erstmalig gewählt, 60 Ja-Stimmen)

**Prof. Dr. Gisbert Knichwitz**, Anästhesist, Oberarzt an der Universitätsklinik Münster, aus Ostbevern (erstmalig gewählt, 65 Ja-Stimmen)

Aus dem alten Vorstand der 13. Legislaturperiode bewarben sich außer Dr. Windhorst lediglich Dr. Rudolf Kaiser und Dr. Joachim Dehnst erneut um ein Vorstandsmandat, das sie auch erhielten. Die erstmalig in den Vorstand gewählten Kolleginnen und Kollegen sind allerdings alle bereits seit mehreren Jahren in der Kammerversammlung und in den Ausschüssen der Ärztekammer aktiv.

### **Potenziale bündeln und Speere nach außen richten**

In einer ersten Rede dankte der neu gewählte Präsident den Delegierten der Kammerversammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er



Nach der Wahl von Prof. Dr. Ingo Flenker zum Ehrenpräsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe gratulierte sein Nachfolger im Präsidentenamt, Dr. Theodor Windhorst, als einer der ersten. Foto: Dercks

### **Prof. Flenker zum Ehrenpräsident gewählt**

Zwölf Jahre stand er an der Spitze der Ärztekammer Westfalen-Lippe, vier Jahre hatte er davor bereits als Vizepräsident Verantwortung für die Kammer und ihre Mitglieder übernommen: Prof. Dr. Ingo Flenker kann nicht nur auf eine lange, sondern auch auf eine erfolgreiche Amtszeit zurückblicken. Unter seiner Führung ist die Ärztekammer zu einem beachteten und geachteten Akteur im Gesundheitswesen auf Landes- wie auf

Bundesebene geworden. Dafür hatte ihm bereits die letzte Kammerversammlung der 13. Legislaturperiode am 24. September 2005 gedankt. Mit Respekt vor seinem Engagement und in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste wählte ihn die neue Kammerversammlung nun zum Ehrenpräsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Nach Dr. Robert Schimrigk (Präsident 1957 bis 1963) und Dr. Wilhelm Baldus (1973 bis 1990) ist Flenker der dritte Ehrenpräsident in der Geschichte der Kammer.

sei angetreten, alle unterschiedlichen Gruppen der Ärzteschaft zusammenzuführen und eine profilierte Position der Mediziner in der Gesundheitspolitik zu vertreten. „Ich möchte für sie alle den Mann stehen“, bot Windhorst den Delegierten an. „Es ist für uns alle dringend notwendig, Gruppen- und Eigeninteressen zurückzustellen, die Potenziale der Ärztinnen und Ärzte an Kliniken, in Praxen und im öffentlichen Dienst zu bündeln und die Speere nach außen zu richten.“ Dafür will der neue Kammerpräsident einer-

seits für Transparenz in der Arbeit des Vorstandes sorgen und andererseits auf die freien Verbände und Berufsverbände zugehen und die Zusammenarbeit suchen. Ein sichtbares erstes Zeichen für ein verbessertes Miteinander soll, so Windhorst, die Einladung aller Fraktionsvorsitzenden der Kammerversammlung zu den Sitzungen des Vorstands sein.

Als Schwerpunkte der Arbeit seines Vorstands stellte Dr. Windhorst der Kammerversammlung die mitgliederfreundliche Umsetzung und

Fortentwicklung der Weiterbildungsordnung sowie die sinnvolle Ausweitung von Qualitätsmanagement in Krankenhaus und Praxis in Aussicht. „Insbesondere die Facharztweiterbildung in der Allgemeinmedizin muss weiter gefördert werden“, betonte der Kammerpräsident. Gleichzeitig werde er sich für eine regelhafte Einbeziehung der Fachärzte in das Versorgungssystem einsetzen.

In der Qualitätssicherung wünscht sich Dr. Windhorst den Aufbau eines Fehler-Melde- und -vermeidungssystems nach dem Vorbild des schweizerischen CIRS (Critical Incident Reporting System).

### Weniger Bürokratie gefordert

Auf gesundheitspolitischer Ebene wird sich der neue Kammervorstand für die Wiederherstellung der Wertschätzung ärztlicher Arbeit einsetzen: „Die Budgetierungen und die desolaten Arbeitsbedingungen in den Praxen wie in den Kliniken dürfen nicht länger hingenommen werden!“ Windhorst versprach den Delegierten, sich für eine rasche Entbürokratisierung und eine angemessene Honorierung der Ärztinnen und Ärzte einzusetzen.

### Kammervorstand warnt vor Nivellierung der Gebührenordnungen

Schon in seiner konstituierenden Sitzung musste sich der neue Kammervorstand mit dem Vorstoß von Bundesgesundheitsministerin Schmidt zur Angleichung von Privat- und Kassengebührenordnung beschäftigen: In einer Resolution fordert der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe die neue Bundesregierung auf, nicht durch weitere, unüberlegte Spargesetze und überbordende Bürokratie in die flächendeckende, ortsnahe Gesundheitsversorgung in Klinik und niedergelassener Praxis einzugreifen oder diese zu zerstören:

„Die wieder eingesetzte Gesundheitsministerin Ulla Schmidt hat erstmals öffentlich von der Existenz einer Zwei-Klassen-Medizin gesprochen. Was sie beklagt, hat sie selbst bewirkt. Dies den Ärzten anzulasten, ist unredlich.

Die beabsichtigten Eingriffe in die Honorarstrukturen gefährden nicht nur den sozialen Frieden, sondern auch im großen Maße Strukturen und Arbeitsplätze im Gesundheitswesen. Dies geht insbesondere zu Lasten der Patientinnen und Patienten.

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe fordert eine Gesundheitsreform frei von Ideologie zum Nutzen der Patienten. Die Sachkunde von Ärzten und anderen Gesundheitsberufen ist dabei einzubeziehen.“

### Rudolf Kaiser ist Rekordhalter

Seit nunmehr 20 Jahren ist Dr. Rudolf Kaiser Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe – und nicht mehr daraus weg zu denken. Seine Kolleginnen und Kollegen wählen in nun zum sechsten Mal in dieses Gremium.

Damit ist der Radiologe und Leitende Arzt des Herz-Jesu-Krankenhauses in Münster-Hiltrup Halter eines neuen Rekords: Keiner seiner Vorgänger war länger als fünf Wahlperioden im Vorstand aktiv. Übrigens betrifft dies nur das westfälische Leben des gebürtigen Rheinländers Kaiser. Von 1975 bis 1977 war er bereits Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Nordrhein.



### Fraktionen der Kammerversammlung

Für die 14. Legislaturperiode haben sich in der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe sechs Fraktionen gebildet. Nur ein Mitglied der 121 Delegierte zählenden Versammlung ist fraktionslos.

- **Fraktion Marburger Bund** (42 Mitglieder, Vorsitzende Dr. Anne Bunte)
- **Fraktion älterer Ärztinnen und Ärzte** (13 Mitglieder, Vorsitzender Dr. Jörn Linden)
- **Fraktion „HB – Kritische Ärzte – gemeinsam“** (16 Mitglieder, Vorsitzende Dr. Ursula Pruss-Kaddatz)
- **Fraktion Arzt in Krankenhaus** (8 Mitglieder, Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Eitenmüller)
- **Fraktion Hausarztliste** (20 Mitglieder, Vorsitzender Dr. Norbert Hartmann)
- **Fraktion Initiative unabhängiger Fachärzte** (21 Mitglieder, Vorsitzender Dr. Horst Feyerabend)